



Szenariobasierte Planung für das Wintersemester 2022-23

I. Einleitung

Mit der szenariobasierten Planung wird das Ziel verfolgt, im kommenden Wintersemester 2022/23 in der Universität auf eine mögliche Verschärfung des Pandemiegeschehens angemessen vorbereitet und rasch handlungsfähig zu sein. Diese vorausschauende Planung dient dazu, den Universitätsangehörigen einen Planungshorizont aufzuzeigen und ein situationsgerechtes und frühzeitiges Handeln zu ermöglichen. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Lehre, es ist beabsichtigt Lehrangebote im Wintersemester solange wie möglich in Präsenz aufrechtzuerhalten.

Festlegung der Szenarien

In Vorbereitung auf die Herbst- und Wintersaison 2022/23 geht der ExpertInnenrat der Bundesregierung im Wesentlichen von drei Kernszenarien der SARS-COV-2 Virusevolution aus und stuft diese als 1.) **günstigstes Szenario** 2.) **Basisszenario** und 3.) **ungünstiges Szenario** ein. Nachfolgend werden die Szenarien gemäß der Definition des ExpertInnenrats der Bundesregierung näher erläutert.

1. Günstigstes Szenario (Stufe I)

Beim günstigsten Szenario wird davon ausgegangen, dass eine neue Virusvariante mit im Vergleich zu Omikron-Stämmen nochmals verringerter krankmachender Wirkung dominiert. Die Übertragbarkeit und Immunflucht liegen höher als die der derzeitigen Varianten. Die neue Variante zeichnet sich durch eine geringere Krankheitsschwere bei Älteren und eine kaum merkliche Beeinträchtigung des Gesundheitsempfindens bei immunisierten Erwachsenen aus. Dadurch sind stärker eingreifende Infektionsschutzmaßnahmen aufgrund von COVID-19 nicht mehr oder nur für Risikopersonen notwendig. Da keine Kontaktbeschränkungen notwendig sind, kann es im Winterhalbjahr zu höheren Infektionsinzidenzen durch andere Atemwegserreger kommen. Am Arbeitsplatz sind Eltern, insbesondere von Kindern im Kita- und Grundschulalter, wegen der Betreuung ihrer erkrankten Kinder oder eigener Infektionen häufiger abwesend. Die allgemeine Entwicklung kann durch das Tragen von Masken in Innenräumen positiv beeinflusst werden.

2. Basisszenario (Stufe II)

Die durch SARS-CoV-2 hervorgerufene Krankheitslast bleibt ähnlich wie bei Omikron-Varianten BA.4, BA.5 und BA.2.12.1. Über die gesamte

kältere Jahreszeit kommt es zu einem gehäuften Auftreten von Infektionen und Arbeitsausfällen in der berufstätigen Bevölkerung. Im Gegensatz zur normalen saisonalen Influenza beträgt die Dauer der Winterwelle nicht 2–3 Monate, sondern erstreckt sich in Wellen über einen längeren Zeitraum. Trotz der moderaten COVID-19-Belastung der Intensivmedizin könnten die Arbeitsausfälle erneut flächendeckende Maßnahmen des Übertragungsschutzes (Masken und Abstand in Innenräumen), aber auch Maßnahmen der Kontaktreduktion nach regionaler Maßgabe erforderlich machen (z. B. Obergrenzen für Veranstaltungen in geschlossenen Räumen).

3. Ungünstiges Szenario (Stufe III)

Im ungünstigen Szenario dominiert eine neue Virusvariante mit einer Kombination aus verstärkter Immunflucht respektive Übertragbarkeit und erhöhter Krankheitsschwere. Auch vollständig Geimpfte könnten ohne Zusatzimpfung bei Vorliegen von Risikofaktoren wie Alter, Schwangerschaft, Grunderkrankungen oder Immunsuppression einen schwereren Verlauf entwickeln. Das Gesundheitssystem ist durch COVID-19-Fälle auf den Intensiv- und Normalstationen stark belastet. Eine langsame Reaktionszeit bei der Nachimpfung gefährdeter Gruppen würde Kontaktbeschränkungen notwendig machen oder führt andernfalls zu regionalen Überlastungen des Gesundheitssystems.

Die Universität orientiert sich bei der Planung für das Wintersemester 2022/23 an den dargestellten Kernszenarien des ExpertInnenrats der Bundesregierung, verwendet dagegen zur besseren Verständlichkeit die Begriffe Stufe I, II und III. In Abhängigkeit von diesen Szenarien werden im Folgenden Ziele für den Betrieb der Universität definiert und die geeigneten Mittel bzw. Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens festgelegt. Die jeweiligen Maßnahmen der Szenarien sind in Abschnitt II in einer tabellarischen Übersicht zusammengefasst.

II. Maßnahmen und Empfehlungen

Ableitung der Maßnahmen aus dem Schutzziel

Die Schutz- und Hygienemaßnahmen, die im Weiteren empfohlen werden, folgen dem Schutzziel, auch in Zukunft Infektionen mit SARS-CoV-2 von Beschäftigten, Studierenden und Besuchenden der universitären Einrichtungen zu begrenzen. Die Universität leitet notwendige Schutzmaßnahmen evidenzbasiert auf der Basis wissenschaftlicher Expertise ab.

Damit der Präsenzlehrbetrieb im Wintersemester solange wie möglich aufrechterhalten werden kann, gelten in Stufe II für Lehrveranstaltungen in Verbindung mit einer Maskenpflicht keine Abstandsregeln. Hinsichtlich der zu tragenden Masken orientiert sich die Universität an der Empfehlung von Herrn Prof. Knobloch vom UKE, der für den Lehrbetrieb die Nutzung eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes im Regelfall für ausreichend hält und nur für vulnerable Personen gut anmodellierbare FFP2 Masken für den Eigenschutz als eine hilfreiche Maßnahme einordnet. Die Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre haben gezeigt, dass diese Maßnahmen erfolgreich dazu beitragen, das Infektionsgeschehen in der Universität in Grenzen zu halten.

Nachfolgend werden in Tabelle 1 den drei oben beschriebenen Szenarien die erforderlichen Schutzmaßnahmen zugeordnet. In Tabelle 2 werden die Handlungsfelder der Universität aufgelistet und entsprechende Handlungsempfehlungen aufgezeigt.

Tabelle 1: Übersicht der empfohlenen Schutzmaßnahmen

<i>Maßnahmenkategorie</i>	<i>Stufe I</i>	<i>Stufe II</i>	<i>Stufe III</i>
Persönliche Kontakte	Erlaubt	Nur wenn erforderlich	Verboten, nur zwingende Ausnahmen
Zugang mit ungeklärten Symptomen	Untersagt	Untersagt	Untersagt
Abstand	Empfohlen	Grundsätzlich einhalten, Ausnahmen in der Lehre in Verbindung mit Maskenpflicht	Einhalten
Masken*	Empfohlen	Grundsätzlich; wenige Ausnahmen	Erforderlich
Lüftung	Erforderlich	Erforderlich	Erforderlich
Handdesinfektion im Eingangsbereich	Erforderlich	Erforderlich	Erforderlich
Hinweise zur persönlichen Hygiene	Erfolgen	Erfolgen	Erfolgen
Zugangsregelungen	Keine	Ggf. 3G bzw. 2G spezifische Bereiche	3G; mit zwingendem Grund
Selbsttestangebote	Empfohlen	Dringend empfohlen	Erforderlich
Kontaktdatenerhebung	Nicht erforderlich	Empfohlen	Erforderlich

*) Empfehlung Prof. Dr. med. Knobloch (UKE): Die Nutzung eines medizinischen MNS ist im Regelfall ausreichend. Insbesondere für vulnerable Personen sind gut anmodellierbare FFP2 Masken für den Eigenschutz eine hilfreiche Maßnahme.

Tabelle 2: Übersicht der Handlungsfelder mit Binnendifferenzierung

Handlungsfelder	Binnendifferenzierung im Handlungsfeld	Stufe I	Stufe II	Stufe III
Lehre		Präsenz ; maximale Auslastung der Lehrräume erlaubt; Basisschutzmaßnahmen empfohlen (AHA-L Regeln) (Masken empfohlen)	Präsenz eingeschränkt (Ziel: Kontaktreduktion); Schutzmaßnahmen (Masken etc.) verpflichtend; maximale Auslastung der Lehrräume erlaubt; Abstand empfohlen ;	grundsätzlich digitale Lehre (mit wenigen Ausnahmen); Schutzmaßnahmen (Masken etc.) verpflichtend; Abstand (Schachbrett-Muster) verpflichtend ; d.h. entsprechend reduzierte Raumbelugung
	Anrechnung von digitaler Lehre nach LVVO	25%, Ausnahmen werden vom Dekanat entschieden	50%, Ausnahmen werden vom Dekanat entschieden	100%
	Vorlesungen	geschützter Regelbetrieb	vorwiegend digital; Präsenz nur, wenn Lernziele nicht anders erreicht werden können => Entscheidung durch Dekanat	ausschließlich digital
	Seminare	geschützter Regelbetrieb	Präsenz möglich, digitale Durchführung empfohlen	digital; Präsenz nur in Ausnahmefällen, wenn Lernziele nicht anders erreicht werden können => Entscheidung durch Dekanat
	Übungen, Tutorien, Projekte, Kolloquien, Sprachlehrveranstaltungen	geschützter Regelbetrieb	Präsenz möglich, digitale Durchführung empfohlen	digital; Präsenz nur in Ausnahmefällen, wenn Lernziele nicht anders erreicht werden können => Entscheidung durch Dekanat
	Lehrveranstaltungen mit praktischen Anteilen: Laborpraktika, sportpraktische Übungen, künstlerische Übungen	geschützter Regelbetrieb	Präsenz möglich, ggf. ergänzende Schutzmaßnahmen	Präsenz nur, wenn Lernziele nicht anders erreicht werden können => Entscheidung durch Präsidium in Abst. mit Dekanaten
	Exkursionen	geschützter Regelbetrieb	Durchführung möglich (ggf. Einschränkungen durch behördliche Vorgaben; z.B. Reisewarnungen)	nur wenn zwingend notwendig und innerhalb der behördlichen Vorgaben möglich => Entscheidung durch Präsidium in Abst. mit Dekanaten

<i>Handlungsfelder</i>	<i>Binnendifferenzierung im Handlungsfeld</i>	<i>Stufe I</i>	<i>Stufe II</i>	<i>Stufe III</i>
	Orientierungseinheiten	geschützter Regelbetrieb	Präsenz möglich, digitale Durchführung empfohlen => Entscheidung durch Dekanat	Präsenz nur, wenn zwingend notwendig => Entscheidung durch Präsidium in Abst. mit Dekanaten
	Schriftliche Prüfungen	geschützter Regelbetrieb	Präsenz möglich, digitale Durchführung empfohlen	Präsenz nur, wenn zwingend notwendig => Entscheidung durch Präsidium in Abst. mit Dekanaten
	Mündliche Prüfungen	geschützter Regelbetrieb	Präsenz möglich, digitale Durchführung empfohlen	Präsenz nur, wenn zwingend notwendig => Entscheidung durch Präsidium in Abst. mit Dekanaten
	Promotionsprüfungen	geschützter Regelbetrieb	Präsenz möglich, digitale Durchführung empfohlen	Präsenz nur, wenn zwingend notwendig => Entscheidung durch Präsidium in Abst. mit Dekanaten
	Studienbüros / Campus Center	geschützter Regelbetrieb	für den Publikumsverkehr bei besonderem Beratungsbedarf geöffnet	nicht für den Publikumsverkehr geöffnet
	Studentische Arbeitsplätze	Bereitstellung durch Fakultät/FB empfohlen	Bereitstellung von Räumen durch Fakultät/FB erforderlich	Bereitstellung von Räumen durch TH
	PC-Pools	Geöffnet	geöffnet	Nur für Lehrveranstaltungen geöffnet, wenn Lernziele nicht anders erreicht werden können => Entscheidung durch Dekanat
	Schulpraktika	Es gelten die Vorgaben der BSB	Es gelten die Vorgaben der BSB	Es gelten die Vorgaben der BSB

Forschung		Präsenz; Auslastung der Lehrräume erlaubt; Basisschutzmaßnahmen empfohlen (AHA-L Regeln) (ggf. Masken empfohlen)	Präsenz eingeschränkt (Ziel: Kontaktreduktion); Schutzmaßnahmen (Masken etc.) verpflichtend; eingeschränkte Auslastung der Labore; Abstand empfohlen;	Präsenz nur, wenn erforderlich
	an Labore gebunden	geschützter Regelbetrieb ¹⁾	Reduzierung der Personenzahl im Labor	Laborbetrieb sehr eingeschränkt in Wechselschichtsystem, Abstands- und Maskenpflicht
	Empirische Forschung mit Probandinnen und Probanden	geschützter Regelbetrieb	Ggf. ergänzende Schutzmaßnahmen	untersagt (Sonderantrag Präsidium)
	Feldforschung	geschützter Regelbetrieb	Ggf. ergänzende Schutzmaßnahmen	untersagt (Sonderantrag Präsidium)
	Inlandsreisen	geschützter Regelbetrieb	regional unterschiedliche Schutzmaßnahmen berücksichtigen	untersagt (Sonderantrag Präsidium)
	Auslandsreisen	Reisewarnungen sind zu beachten	ggf. Einschränkungen durch behördliche Vorgaben; Reisewarnungen berücksichtigen	untersagt (Sonderantrag Präsidium)
	Empfang von Delegationen	Finden ggf. eingeschränkt statt	Sonderantrag Präsidium	untersagt
Administration		Präsenz ; Auslastung der Arbeitsplätze erlaubt; Basisschutzmaßnahmen empfohlen (AHA-L Regeln) (ggf. Maskenempfohlen)	Präsenz eingeschränkt (Ziel: Kontaktreduktion); Schutzmaßnahmen (Masken etc.) verpflichtend; Abstand verpflichtend; (eingeschränkte Büronutzung)	Präsenz nur, wenn erforderlich
	Büroarbeitsplätze ohne Kundenkontakt	geschützter Regelbetrieb	Einzelbüronutzung und Homeoffice empfohlen	Homeoffice, in Präsenz nur wenn erforderlich
	Büroarbeitsplätze mit eingeschränktem, überwiegend kollegialem Kundenkontakt	geschützter Regelbetrieb	Einzelbüronutzung und Homeoffice empfohlen, bei Kundenkontakt: Spuckschutz	Homeoffice, Kundenkontakt digital, in Präsenz wenn erforderlich
	Büroarbeitsplätze mit hochfrequentem Kundenkontakt	geschützter Regelbetrieb	Einzelbüronutzung und Homeoffice empfohlen, Kundenkontakt einschränken: Spuckschutz	Homeoffice, Kundenkontakt digital, in Präsenz wenn erforderlich

	Infrastrukturelles Gebäudemanagement	geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	Abstand, Maske verpflichtend, Wechselschicht
	Arbeit in Werkstätten	geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	Abstand, Maske verpflichtend, Wechselschicht
	Fahrzeugnutzung	geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	Grundsätzlich ausschließlich Einzelnutzung
Besprechungen		Präsenz ; Auslastung der Sitzungsräume erlaubt; Basisschutzmaßnahmen empfohlen (AHA-L Regeln) (ggf. Masken empfohlen)	Präsenz eingeschränkt (Ziel: Kontaktreduktion); Schutzmaßnahmen (Masken etc.) verpflichtend; eingeschränkte Auslastung von Besprechungsräumen; Abstand verpflichtend;	Präsenz nur, wenn erforderlich
	Gremiensitzungen ggf. mit Universitätsöffentlichkeit: u.a. Akademischer Senat, Ausschüsse des Akademischen Senats, Fakultäts- und Fachbereichsräte	geschützter Regelbetrieb	hybrid und eingeschränkt in Präsenz unter Beachtung von Schutzmaßnahmen	digital
	Sitzungen ohne Universitätsöffentlichkeit: u.a. Hochschulrat, Präsidium, Dekanate, Prüfungsausschüsse, Dienstbesprechungen, Arbeitstreffen und Arbeitskreise, Berufungsausschüsse, Auswahlverfahren	geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	digital
Reguläre Veranstaltungen des Hochschulbetriebs		Präsenz ; Auslastung der Veranstaltungsräume erlaubt; Basisschutzmaßnahmen empfohlen (AHA-L Regeln) (ggf. Masken empfohlen)	Präsenz eingeschränkt (Ziel: Kontaktreduktion); Schutzmaßnahmen (Masken etc.) verpflichtend; eingeschränkte Auslastung von Besprechungsräumen; Abstand verpflichtend	Präsenz nur, wenn erforderlich
	Universitätsöffentliche Anhörungen in Berufungsverfahren	geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	digital

	interne Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	digital
	interne Schulungen	geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	Digital
Sonstige Veranstaltungen		Präsenz; Auslastung der Veranstaltungsräume erlaubt; Basisschutzmaßnahmen empfohlen (AHA-L Regeln) (ggf. Masken empfohlen)	Präsenz eingeschränkt (Ziel: Kontaktreduktion); Schutzmaßnahmen (Masken etc.) verpflichtend; eingeschränkte Auslastung von Veranstaltungsräumen; Abstand verpflichtend	Präsenz nur, wenn erforderlich
	Diskussionsveranstaltungen, Vortragsveranstaltungen, Informationsveranstaltungen, Lesekreise/-abende, Seminare auf studentischer Initiative	geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	digital
	Promotionsfeiern, Studienabschlussfeiern, Begrüßungs- und Verabschiedungsveranstaltungen	Geschützter Regelbetrieb	Hybrid mit ggf. weiteren Schutzmaßnahmen	digital
	Tagungen und Kongresse	Geschützter Regelbetrieb	Hybrid mit ggf. weiteren Schutzmaßnahmen	digital
	Filmvorführungen	Geschützter Regelbetrieb	Finden nicht statt	Finden nicht statt
Bereiche mit ggf. spezifischen Regelungen		Präsenz; Auslastung der Räume und Flächen erlaubt; Basisschutzmaßnahmen empfohlen (AHA-L Regeln) (ggf. Masken empfohlen)	Präsenz eingeschränkt (Ziel: Kontaktreduktion); Schutzmaßnahmen (Masken etc.) verpflichtend; eingeschränkte Auslastung von Veranstaltungsräumen; Abstand verpflichtend	Präsenz nur, wenn erforderlich
	Bibliotheken	Geschützter Regelbetrieb	keine Gruppenarbeitsplätze	Kontaktlose Ausgabe
	Musik/Theater	Geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	Geschlossen
	Botanischer Garten	Geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	Gemäß EVO der FHH
	Museum	Geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	Geschlossen

	Hochschulsport	Geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	Digitales Angebot
Weitere Besonderheiten				
	Vulnerable Gruppen	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	Homeoffice

Definition Geschützter Regelbetrieb:

Normalbetrieb unter Berücksichtigung von Schutzmaßnahmen für den vorbeugenden Infektionsschutz. Zu den Schutzmaßnahmen zählen u.a.: Hinweise zur Husten- und Niesetikette und Handhygiene, Bereitstellung von Desinfektionsmitteln, Empfehlung zum Tragen von Masken, ausreichende Lüftung.

gez. Petra Grothe AU-1